

## Pressemitteilung

07. Dezember 2022

Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hansastraße 12-16  
80686 München  
[www.akdb.de](http://www.akdb.de)

**Dr. Florian Kunstein**  
Pressesprecher  
[presse@akdb.de](mailto:presse@akdb.de)  
Telefon 089 5903 1230

## AKDB und fortiss arbeiten an Konzepten für Verwaltungsleistungen der Zukunft

**Enge Kooperation zwischen Wissenschaft, Praxis und Kommunen: Die AKDB und das bayerische Landesforschungsinstitut für softwareintensive Systeme fortiss intensivieren ihre Zusammenarbeit für die Verwaltungsleistungen der Zukunft. Ziel der Zusammenarbeit ist, aktuellste Erkenntnisse aus der Forschung möglichst direkt und im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer in die digitale Praxis der Verwaltung zu übertragen.**

Aktuelle Beispiele sind proaktive Verwaltungsleistungen, also Verwaltungsleistungen, die ohne Antrag und sonstige Aufwände erbracht werden – etwa die Familienhilfe in Österreich, die im Gegensatz zum deutschen Kindergeld ohne Antrag ausgezahlt wird.

Forschungsergebnisse von fortiss haben in den letzten Jahren Konzepte entwickelt, mit denen besonders nutzerfreundliche Verwaltungsleistungen auch in Deutschland schnell umgesetzt werden können. Von der Innovationsabteilung der AKDB wurden diese Forschungsergebnisse aus 14 Vorschlägen ausgewählt und werden seither unter dem Namen „Verwaltungsbutler“ agil in die Praxis übertragen. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Forschungsarbeit zur proaktiven Verwaltung: Der Verwaltungsbutler übernimmt automatisiert Behördengänge und beantragt selbstständig Verwaltungsleistungen, wie etwa die Wohnsitz- und Kfz-Ummeldung beim Umzug. Gegenwärtig entstehen erste Ergebnisse.

„Die Zusammenarbeit mit fortiss ist wegweisend für uns, da Innovationen immer schnelleren Zyklen folgen. Nahe an der Wissenschaft zu sein, ist für uns und unsere Kunden deshalb ein großer Vorteil“, kommentiert Dr. Markus Ludwig, Leiter der Stabsstelle Hochschulkooperationen bei der AKDB. „fortiss ist ein anwendungsorientiertes Institut und als solches an einer direkten und nachhaltigen Veröffentlichung der Forschungsergebnisse interessiert. Die Kooperation mit der AKDB erreicht genau das“, ergänzt Peter Kuhn von fortiss.

## Über die AKDB

Seit Gründung 1971 entwickelt die AKDB ein Komplettangebot an Lösungen für die Digitalisierung von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen. Hierzu zählen Software, IT-Sicherheit, Beratung, Schulung und eine umfassende Dienstleistungspalette. Das Spektrum an IT-Services reicht von SaaS-Lösungen aus dem BSI-zertifizierten Rechenzentrum für alle behördlichen Fachbereiche über hoheitliche Aufgaben bei den bayerischen Melde- und Personenstandsregistern bis hin zu komplett gemanagten IT-Umgebungen. Im Bereich E-Government bietet die AKDB Ländern und Kommunen das Bürgerservice-Portal an, die bundesweit reichweitenstärkste interoperable Plattform für Onlineverwaltungsdienste, über die Bürger und Unternehmen ihre Transaktionen mit der Verwaltung immer häufiger digital abwickeln. Mit dem Nutzerkonto Bund stellt die AKDB der Bundesverwaltung seit 2019 das zentrale Zugangssystem (Identity Provider) für die Nutzung von Diensten im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) zur Verfügung. Zu den Kunden der AKDB gehören über 4.700 Kommunen, Gemeinden, Städte, Landkreise, Bezirke sowie öffentliche Institutionen und der Bund. Die AKDB ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung in Trägerschaft der vier kommunalen Spitzenverbände in Bayern und zählt im Unternehmensverbund etwa 1.100 Beschäftigte.

## Über fortiss

fortiss ist seit über zehn Jahren ein anerkannter und wichtiger Forschungspartner von Wirtschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung in Bayern. Im Dienst der Zukunftsinitiative BAYERN DIGITAL forscht das Institut zu zukunftsweisenden Technologien des Software-, Systems-, IoT- sowie AI-Engineering.

Damit wird fortiss dem Anspruch gerecht, wonach Vorsprung bei technologischen Schlüsselthemen im globalen Wettbewerb nur möglich ist, wenn sowohl die Grundlagenforschung als auch die Ausrichtung auf angewandte Forschung in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen mitberücksichtigt werden. Als Landesforschungsinstitut des Freistaats Bayern für softwareintensive Systeme und als nicht kommerzielle, wissenschaftliche, rechtlich unabhängige Forschungseinrichtung ist fortiss in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH organisiert. Ein internationales Forscherteam erforscht die Potenziale von Künstlicher Intelligenz und erarbeitet neue Methoden für deren sicheren Einsatz. Auf dieser Basis können Unternehmen innovative KI-basierte Produkte, Dienste, Wertschöpfungsketten und Geschäftsfelder erschließen.